

Schmerzgrenze

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Mann mit Visionen

GERO KARPE

Der Personalchef lehnte sich in seinem Ledersessel zurück und betrachtete sein Gegenüber mit einem prüfenden Blick über den Rand der dunklen Hornbrille. In der Linken hielt er das Bewerbungsschreiben.

«Ehrlich gesagt, junger Mann», sagte er langsam, «erscheinen mir die Unterlagen ein wenig dürftig. Kein Hochschulabschluss, keine Betriebspraxis, vage Andeutung über ausserordentliche Fähigkeiten. Meinen Sie, dass das für die Position eines Einkaufsmanagers reicht?». «Davon bin ich überzeugt.»

«Womit wollen Sie das begründen?», fragte der Personalchef mit leicht ironischem Lächeln.

«Die herkömmlichen Studiengänge sind reine Zeitverschwendung. Ich habe mich von Anfang an auf das Wesentliche konzentriert.»

«Was wollen Sie damit sagen?»

«Ich habe mich mit dem beschäftigt, was heutzutage einzig und allein zählt», erwiderte Obermeier. «Mit den althergebrachten Planungsmethoden kommt die Firma, wie Sie am besten wissen, doch keinen Schritt voran.»

Der Personalchef runzelte die Stirn und wurde ernst. Die offenbare Überheblichkeit des Kandidaten liess ihn deutlicher werden.

«Dann rücken Sie doch mal raus mit ihren ungewöhnlichen Fähigkeiten. Was hat es dann damit auf sich?»

«Zum Beispiel», sagte Obermeier,

«kann ich Ihnen verraten, dass die Firma kurz vor dem Konkurs steht, Ihre Ehe vor der Scheidung und Ihre Sekretärin bereit ist, mit Ihnen ein neues Leben zu beginnen.»

Der Personalchef erbleichte. «Woher wissen Sie ...?», stammelte er.

«Weil ich Visionen habe», entgegnete Obermeier und zog aus seiner Mappe ein paar Dokumente. «Leute mit Visionen gehört die Zukunft.»

«Um was für Unterlagen handelt es sich?» fragte der Personalchef mit einer Handbewegung auf die Papiere, die Obermeier vor sich auf den Schreibtisch gelegt hatte.

«Das sind noch ein paar ergänzende Belege zu Ihrer Information», sagte Obermeier. «Um es kurz zu machen: Ich bin Diplom-Astrologe, ausgezeichnet mit dem exklusiven Sterndeuter-Zertifikat der galaktischen Spitzenklassifizierung FÜNF STERNE! Ausserdem habe ich das Kartenleger-Examen mit cum laude bestanden sowie die Meisterklasse für Handlinie-Lesekunst erfolgreich abgeschlossen.»

«Fantastisch, Herr Obermeier!»

«Das ist noch nicht alles. Im letzten Jahr habe ich das internationale Hellseher-Seminar besucht und mit dem Prädikat 'Prophet par excellence' absolviert.»

Der Personalchef war aufgesprungen und streckte Obermeier beide Hände entgegen. «Topp! Sie sind unser Mann!»



Jetzt, meine Herren, Madame Senaida und die voraussichtlichen Geschäftsergebnisse für das nächste Jahr.

OTON HIESINGER

Zeitweise bleifrei

Die Gedanken sind frei nach dem Giessen von Blei. Was hier auseinander lief, bewertet man positiv.

Sieht etwas teuflisch aus, erscheint es als Blumenstrauss. Hoherfreut greift man zur Flasche, lügt sich in die eigene Tasche.

Doch ist das Blei vergossen, sind Fantasien verflossen. Der Traum fürs Leben ist vorbei und es wird wieder schwer wie Blei.

Jochim Martens

Du kannst

Du kannst durch Leistung viel erbringen; du kannst mehr Arbeit auch bezwingen. Du kannst durch Connections viel erreichen. Du kannst durch Tricks Vorteile dir erschleichen! Du kannst dich drehn, erscheinst im besten Licht! Doch über deinen Schatten springen mein Freund, das kannst du nicht!

Rudi Büttner

Schmerzgrenze

Vielleicht sind die berühmten drei Affen, die sich die Augen, die Ohren und den Mund zuhalten, die wirklichen Weisen: Sie haben schon zu viel gesehen, sie haben schon zu viel gehört, sie haben schon zu viel gesagt?

Peter Matzold